

Vom Sinn der gesetzlichen Ordnung und seinem unvermeidlichen Paradoxon

Von Wulfing Kranenbroeker



Anders als die Natur, in der ungeschriebene Gesetze ganz unerbittlich aber, wenn wir die 16 Milliarden alte Geschichte betrachten, doch ziemlich harmonisch wirken, muß sich der Mensch, als inkarnierter Geist der Freiheit, seine Ordnung des Zusammenlebens selbst kreieren. Dabei gibt es eine Reihe grundsätzlicher Probleme.

Das, was ich will, muß nicht unbedingt den Bedürfnissen des anderen entsprechen oder es kann sein, das es seinen Grundbedürfnissen zuwider läuft, wenn ich das für mich alleine beanspruche, was der andere ebenso braucht. In der Natur wird ein Konflikt dieser Art dadurch gelöst, daß der offensichtlich stärkere das Vorrecht genießen darf. Da finden in der Regel lediglich Schaukämpfe statt.

Mit der Erfindung des Ackerbaus und der damit zwangsläufigen Seßhaftigkeit vieler Menschen gab es die Notwendigkeit diese natürliche Regel durch andere zu ersetzen. Aber genau hier beginnt das Problem jeglicher gesellschaftlichen Ordnung.

Daß der Schwächere eine Besserung seiner Position begrüßt, ist leicht einsehbar, aber warum soll der Stärkere auf seinen Vorteil verzichten? Mit schönen Worten und einem Appell an Barmherzigkeit wird das nicht gelingen können. Also erschuf man eine Macht, die immer stärker sein sollte, als der Mächtigste im Lande. Wo das der Fall blieb, konnte so eine gesetzliche Ordnung lange Zeit für Ruhe und Ordnung sorgen.

Damit eine Ordnung auch als mächtig genug anerkannt werden konnte, wurde sie überall in der Welt in göttliche Verantwortung gegeben. Die Stellvertreter dieser göttlichen Instanzen, die Priester, überwachten die Einhaltung. Der weltliche Arm war in der alten Zeit in der Regel ein von den Priestern gesalbter König. Damit war er der eigentlich einzige Mensch, der frei entscheiden konnte – zumindest theoretisch. Nur zu schnell entwickelten sich auch in den Palästen die Zwangsjacken von undurchschaubaren Regelwerken, die auch ziemlich viel Blutvergießen verursachten.

Nun ist auf der Erde nun einmal alles vergänglicher Natur, wie das selbst Pyramiden bezeugen können. Und so ist es immer wieder nur eine Frage der Zeit, bis sich Mächte finden, die stark genug sind, so eine Ordnung umzuschmeißen. Entweder im Verborgenen, durch eine Anhäufung von Machtmitteln, seien es Waffen oder Geld, oder durch eine Anhäufung Gleichgesinnter, die durch die Koordination selbst mächtig wurden, um eine Änderung der Ordnung zu erwirken.

Daß die letztere Variante zumeist eine getarnte Version der ersten ist, nämlich eine Unterwanderung von Sklaven der tatsächlich Mächtigen, merken diese in der Regel, wenn überhaupt, erst dann, wenn ihre Kräfte erschöpft sind, so daß sie sich immer wieder in faule Kompromißlösungen fügen müssen, die sie eigentlich beseitigen wollten.

Dies ist der erste Grund, warum dies eine unendliche Geschichte ist.

Ein anderes Problem ist die Tatsache, daß wirklich nichts bleibt wie es einmal war. Alles fließt. Die Welt ist in einem steten Wandel begriffen – nicht erst, seit dem man das Klima erfunden hat. Es werden Erfindungen gemacht die technische Innovationen auslösen, die soziale Folgen haben. Es werden geistige Erkenntnisse gewonnen, die bisherigen Glaubenssätzen den Boden entziehen. Je schneller die geistige Entwicklung voranschreitet, desto schneller werden Umwandlungsprozesse die bis dahin gültigen Ordnungssysteme als nicht mehr brauchbar erkennbar werden lassen.



Die Ägypter hatten ein gesetzliches Regelwerk, welches auf 10 Geboten beruhte, welche für alle Menschen der damaligen Zeit einfach einsehbar war. Die Erschaffung ihrer Kulturleistungen spricht dafür, daß dies eine ziemlich sinnvolle Idee war. Die Juden übersetzten die selben Grundsätze in 10 Verbote, was schon einmal etwas ganz anderes ist. In der Folge entstand neben diesen Grundregeln ein beinahe [unüberschaubares Gesetzeswerk](#), mit dem versucht wurde, die Realität in der Spannung zwischen den göttlichen Verboten und den Bedürfnissen der Menschen zu organisieren. Seit dem 5. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung dauert dieser Versuch nun an, weshalb gerade die Juden den anderen Völkern dahingehend einen gewaltigen Vorsprung haben.

Aber so wie die Juden ihre Anekdoten lächerlicher Haarspaltereien haben, über die sie selbst am besten lachen können, so haben wir heute das Problem eines undurchdringlichen Gesetzeswaldes, der eine vernünftige Ordnung der Gesellschaft unmöglich macht.

Für einen jeden Bundesbürger gelten zur Zeit ungefähr eine halbe Million Verordnungen und Gesetze, die sich zum Teil widersprechen, und von denen sich pro Jahr ca. 79.000 ändern! Das schafft nicht einmal eine spezialisierte Anwaltskanzlei eines Großkonzerns, geschweige denn ein anständiger Bundesbürger, der im Begriff ist eine neue Firma zu gründen. Die leider durchaus nicht lachhafte Pleite mit der Fertigstellung des Berliner Großflughafens ist eine konkrete Folge dieses Dilemmas.



Ich denke, es ist an der Zeit über eine neue Art das Zusammenleben der Menschen zu ordnen nachzudenken. Das die wirklich Mächtigen diesen Zustand vorhergesehen haben, und dies mit Sicherheit auch forciert haben, um ihre Vorstellung einer „neuen Weltordnung“ in unsere Köpfe zu pflanzen, um uns wieder einmal als ihre depperen Handlanger zu mißbrauchen, haben sie in [Georgia eindrucksvoll](#) in fünf-einhalb Meter hohen Granitsäulen eingemeißelt.



„Halte die Menschheit unter 500.000.000 in andauerndem Gleichgewicht mit der Natur.“

Lautet das erste „Gebot“ in allen gängigen Sprachen dieser Welt – außer Deutsch! – auf den Granittafeln dieser monumentalen Anlage, von der behauptet wird, daß niemand weiß, wer diese in Auftrag gegeben hat. Wer den Papierkram kennt, der notwendig ist, um im öffentlichen Raum auch nur ein Schild aufstellen zu dürfen, der weiß, daß dies das deutlichste Zeichen ist, daß hier Mächte am Werk gewesen waren, die sich schon 1980 jenseits jeglicher gesetzlicher Regulation wähnten.

Eine einheitliche Weltordnung ist zum Glück die gleiche Wahnvorstellung wie die [Idee des Laplace'schen Dämons](#): Selbst wenn ich alles an Informationen zur Verfügung hätte und es auch gleichzeitig verarbeiten könnte, könnte ich damit immer noch nicht alles vorhersagen und kontrollieren. Google und die NSA versuchen es gerade eben. Der Turmbau zu Babel ist die ultimative Warnung für diese Idee.



Nein, die Natur ist da wesentlich bescheidener und intelligenter!

Auf jeden Menschen prallen in jeder Sekunde ungefähr 80 Billionen Signale ein, auf die unsere Sinnesorgane reagieren. Die Summe der Informationen, die an uns unbemerkt vorbeigehen ist noch sehr viel größer, aber da wir dafür keine Wahrnehmungsorgane haben, müssen wir uns mit den 80 Billionen empfangbaren begnügen. Im Bewußtsein des Menschen können davon jedoch gerade einmal 1000 verarbeitet werden. Den Rest filtern im Unbewußten seit Millionen Jahren erprobte Systeme aus. Das Überleben der Spezies Mensch hat gezeigt, daß dies ein durchaus sinnvolles Prinzip ist.

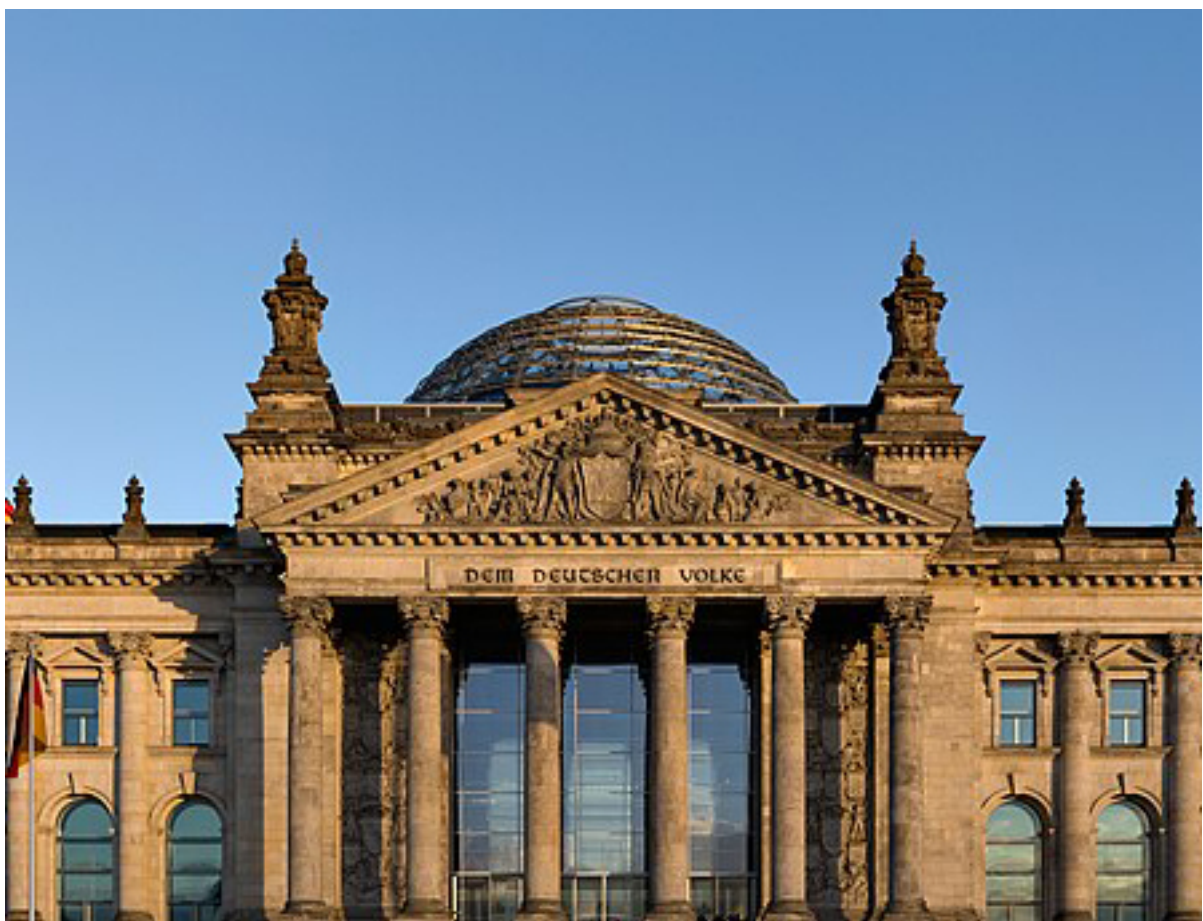
Auch die Ingenieure kennen eine Abart dieses Problems: Wenn ich will, daß sich eine Welle bewegt, so muß ich ihr ein gewisses Spiel gewähren. Ist das Spiel zu eng, erzeugt die Reibung zu viel Wärme, die alles zum Stehen bringt. Ist das Spiel zu groß, entstehen Kräfte aus der Bewegung, die das Lager ausschlagen lassen, bis es ebenfalls zerstört wird.

Der Mensch ist auf dieser Erde das Wesen, welches die Fähigkeit umsetzen soll, aus der Individualität des eigenen Denkens heraus, seine Welt selbst im Einklang mit den anderen Individuen und dem Weltganzen zu gestalten. Deshalb sind im Fehler erlaubt. Freiheit im Geiste bedeutet, daß ich Fehler machen darf, es aber auch notwendig ist, wenn ich sie als solche erkannt habe, zu vermeiden. Das ist eine gewaltige Aufgabe.

Deshalb ist es auch verständlich, daß die geistige Welt uns zunächst erst einmal mit Hilfe von Göttern und geistigen Helfern, wie Engel, Propheten und Avataren an die Hand genommen hat. Wenn wir Dr. Rudolf Steiner folgen, ist diese direkte Unterstützung seit dem Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts jedoch beendet. Die Menschen müssen jetzt ihr Denken so weit schulen, daß sie dies als Werkzeug der ehemaligen Götter erkennen können, um damit als Geister der Freiheit aus eigenem Antrieb das im jeweiligen Augenblick für das große Ganze, als auch dem individuellen Bedürfnis entsprechend, Richtige zu tun.

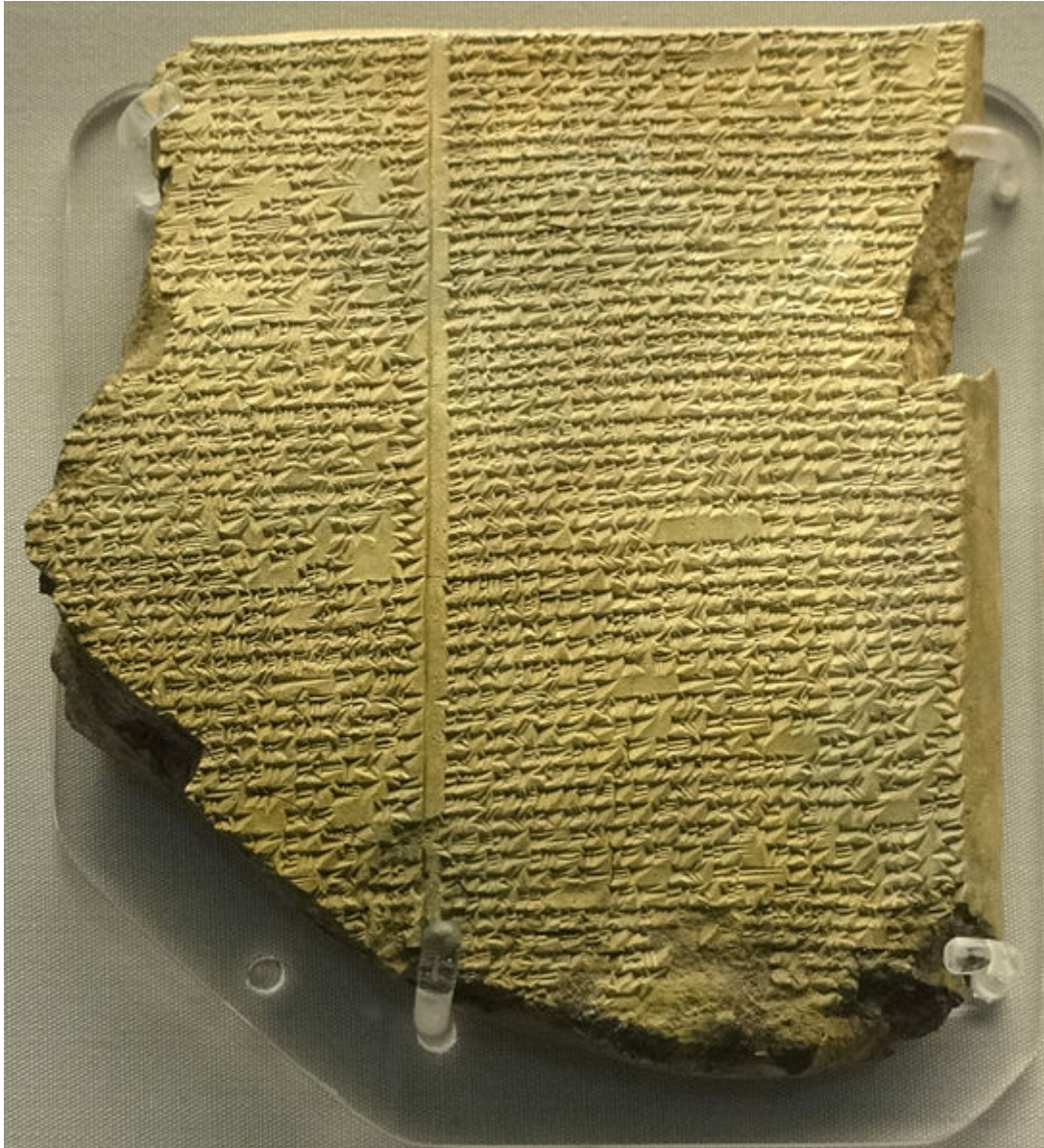
Das wir die Götter entmachtet haben, sollte uns jedoch nicht dazu verleiten den Geist und damit unsere eigentliche Herkunft zu verleugnen. Das ist der Hauptfehler des Materialismus. Damit verkürzt sich unser Blick automatisch auf die Grenzen unseres irdischen Lebens und damit verlieren wir die Verantwortung für das große Ganze, beginnend mit der Notwendigkeit bereits jetzt für die Zukunft unserer Urenkel zu sorgen.

Wenn wir also darangehen neue soziale Ordnungen zu entwerfen, die möglichst vielen Menschen ein friedliches Zusammenleben in größtmöglicher individueller Freiheit erlauben können, müssen wir diese individuellen Bedürfnisse ebenso koordinieren können, wie die Notwendigkeiten sich immer wieder neu ergebender verengender Bedingungen, wie z. B. Knappheit von Ressourcen oder Ende eines sinnlos gewordenen Gewerbes, kreativ miteinander umzugestalten.



Die Idee der Demokratie scheint mir da durchaus als gangbarer Weg, wenn wir sie denn einmal auch tatsächlich in einer Form umsetzen könnten, die dem Geist dieser Idee entspricht!

Bislang gibt es auf dieser Erde in der Neuzeit keine echte Demokratie. Dabei ist diese Idee gar nicht so neu. Schon auf den [Keilschrifttafeln in der Bibliothek des Assurbanipal](#) findet sich, wie der Herrscher selbst schreibt, als Übersetzungen von Schriftfunden, die beim Bau eines seiner Paläste zu Tage kamen, die auf die Zeit vor der großen Flut zurückgehen, eine Beschreibung eines Zweikammerparlamentes. Bei der erwähnten großen Flut handelt es sich wahrscheinlich um die Überflutung des Schwarzen Meeres durch den Durchbruch des Marmara Meeres vom Mittelmeer aus, also „relativ kurz“ nach der letzten Eiszeit.



Die Tafel mit einem Ausschnitt des Gilgameschepos mit der Erzählung der Sintflut.

Was können wir diesmal besser machen?

Zunächst einmal wird ein wichtiger Grundsatz sein müssen, daß vor dem Gesetz wirklich jeder Mensch **und** jede Person gleich behandelt wird. In der Rechtskonstruktion der Neuzeit führt ein natürlich geborener Mensch eine Person um Rechtsgeschäfte tätigen zu können. Was die meisten Menschen nicht wissen dürfen ist, daß sie nicht diese Person **sind**, während eine Firma im juristischen Sinne nichts anderes sein kann. Eine Firma wird aufgrund eines juristischen Aktes als nicht natürliche Person erschaffen.

Wenn also Kleinbauer Wilhelm vor Gericht gegen Monsanto sein Recht auf Überleben durchsetzen will, so hat er bei der heutigen Konstruktion von Recht keine Chance.

Bei den Pygmäen gab es ein Gesetz, das niemand größer als der Häuptling sein durfte. Wahrscheinlich ist dieses für uns so absurd erscheinende Gesetz eine Erinnerung an ein früheres Rechtssystem, welches für uns heute durchaus wieder Sinn ergeben könnte.

Wenn wir die Macht des Stärkeren innerhalb einer sozialen Ordnung unterbinden wollen, wird es zwangsläufig notwendig sein, die Bildung von Machtkonstellationen zu unterbinden, die immer wieder versuchen werden, die geschaffene Ordnung der Allgemeinheit zu untergraben. Ohne einen wirksamen politischen Mechanismus dieser Art wird es keine echten Demokratien auf der Welt geben können.

Schauen wir unser politisches System an. In beiden Kammern herrschen die politischen Parteien, die wiederum von den tatsächlich Mächtigen durch ihre Politdarsteller geführt werden. Schaut man in die innere Ordnungsstruktur des deutschen Bundestages, wird schnell klar, warum ein [Bazon Brock](#) in seinem gnadenlosen Zynismus sagen kann: „*Der Politiker von heute kann keine Lösungen bewirken.*“

Eine Lösung der Bildung von Seilschaften entgegen zu wirken, wäre die direkte Wahl von Kandidaten in den Bundestag, also ausschließlich Direktmandate und die zweite Kammer unseres Parlamentes, den Bundesrat paritätisch durch fachspezifische Experten und den anderen Teil immer wieder neu, durch zufällig ausgewählte, deutsche Bundesbürger mit unbescholtenem Leumund und einem Alter nicht unter 28 Jahren, zu besetzen.



Eine Abgehobenheit der Parlamentarier vom Volke kann dadurch unterbunden werden und auf der anderen Seite können Gesetze nicht mehr nur von Eingeweihten der juristischen Zunft verstanden werden, wenn ein so zusammengesetzter Senat die Gesetze endgültig beschließt. Denn wenn man den Erkenntnissen der Sozialforschung folgt, ist die Qualität der Entscheidungen, die auf solch eine Art gewonnen werden, der Bewältigung aktueller Probleme wesentlich schneller und effektiver dienlich. Zudem erlöst es uns von der abstoßenden Art des jetzigen Wahlkampfes, welches ausschließlich auf die niederen Instinkte des Menschen abzielt und damit eine unverschämte Beleidigung der Würde des Menschen darstellt!

Ich stimme Jiddu Krishnamurti nicht in jeder Hinsicht zu, aber seinen Ausspruch: „*Es ist kein Anzeichen von seelischer Gesundheit, sich an eine zutiefst gestörte Gesellschaft anpassen zu können,*“ halte ich für die ultimative Aufforderung, endlich darüber nachzudenken, wie wir

diesen destruktiven Zustand für uns alle als Mitbewohner dieses Planeten zum Besseren verändern können.

Nach Rudolf Steiner ist es die Aufgabe der deutschen Völker dies zu entwickeln. Deshalb kann es kein Zufall sein, daß wir nach dem zweimaligen Zusammenbruch im letzten Jahrhundert immer noch eine offene Ordnung haben, die uns die Möglichkeit einer wirklich reifen, für die Zeit angemessenen Verfassung zu erschaffen. Das ist der Sinn des Artikels 146 in der Nachkriegsnotverordnung, die uns die Alliierten nach der Haager Landkriegsordnung zugestehen mußten: Das Grundgesetz.



Wie [Carlo Schmid](#) bei der Verkündung dieser Notverordnung für das vereinigte Wirtschaftsgebiet der drei ehemaligen Westzonen eindeutig betont hat, es handelt sich nicht um eine Verfassung!

Artikel 146 des Grundgesetzes

Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.

Das ist bis heute nicht geschehen, und wie Carlo Schmid ebenso ausdrücklich betont hat, darf das nicht durch eine wie auch immer geartete Veränderung des Grundgesetzes geschehen!

Mit der Aushöhlung auch der letzten demokratischen übrigbleibsel durch das Bürokratiemonster EU sollten wir endlich erkennen, worauf es jetzt ankommt und uns nicht durch die asymmetrische Kriegsführung der wahren Mächtigen an der Nase herumführen lassen.

Wenn so ein Politikasper, wie Jean-Claude Juncker so etwas sagt, sollten wir das durchaus ernst nehmen, es ist eine direkte Kriegserklärung an die Demokratie:

„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“

...und ein weiteres sehr erhellendes Zitat von ihm:

„Die Länder, die mit Nein stimmen, müssen die Frage erneut stellen.“



Wie so ein Krieg der vierten Generation geführt wird, erleben wir gerade mit der sogenannten Klimadebatte. Das es eher ein religiöser Dogmatismus ist, den eine Unzahl von NGO's orchestrieren, in der jetzt auch noch die Jugend in einem Kreuzzug gegen die Alten aufgebracht wird, zeigen die Auswüchse irrationaler Aussagen und Entscheidungen, die in einer echten Demokratie sich niemals hätten entwickeln können.

So kann ein [Wolf von Fabeck](#), Ehrenvorsitzender des Solarenergie Fördervereins Deutschlands e.V, in Deutschland ungestraft fordern:

„Wer mit der Absicht, die Abwehr des Klimawandels zu schwächen, wissentlich falsche Informationen verbreitet, wird mit einer Geldstrafe belegt. Im Wiederholungsfall ist die Strafe Haft.“

Wobei für ihn Professoren der Meteorologie, Nobelpreisträger und Wissenschaftler vom Fach gemeint sind, die sich, anstatt auf errechneten Modellen des IPCC, auf harte Fakten berufen können. Dies ist ein religiöser Dogmatismus, den wir bislang nur den fundamentalen Strömungen des Islam zugeordnet haben.

Wir müssen aufwachen und erkennen, das von oben, wo und wer auch immer das sein mag, keine Lösungen für uns erwachsen können. Es wird kein Heiland vom Himmel herabkommen, auch kein Ashtar Kommando uns mit Raumschiffen abholen. Aber ebenso wenig wird aus der herrschenden Klasse über die Politmarionetten für uns eine friedensstiftende Lösung diktiert werden. Sie wollen uns als dumme Verfügungsmasse für ihre Zwecke mißbrauchen, was sich im dritten Satz der 10 Gebote der Georgia Guidestones zeigt:

„Vereine die Menschheit mit einer neuen, lebenden Sprache.“

Deutsch soll das ausdrücklich nicht sein!

In der deutschen Sprache sind noch die Werkzeuge des Geistes vorhanden mit denen die Ideen eines Goethe, Kant, Hegel oder auch Novalis nachvollzogen werden können. Auch das ist ein Schatz der sich zu wahren lohnt um auch den Geist des Christus in jedem von uns wiedergebären zu können, wenn wir neben der Fähigkeit echten Denkens auch noch die Willenskräfte aufbringen können uns gegen die Phalanx der Lügen und Fake News zu behaupten.

2020 wird ein Jahr harter Prüfungen werden. Aber lassen wir uns nicht durch die Angstmache aus den Massenmedien lähmen. Angst ist immer der schlechteste Berater. Krisen sind immer auch die Chance für einen echten Wandel zum Positiven. Gerade in echten Krisen bewahrt sich immer wieder, daß der Mensch ein durch und durch soziales Wesen ist, und nur durch echte soziale Kontakte sich selbst als Mensch erleben kann.

Diese Erkenntnis sollte uns der Wegweiser sein für die Entwicklung einer wirklich demokratischen Gesellschaft, in der

1. Der Mensch seine Anlagen und seine Persönlichkeit **frei entwickeln** kann und seine Fähigkeiten in Verbindung mit den Fähigkeiten seiner Mitmenschen **frei** für einen als **sinnvoll** erkannten Zweck einsetzen kann.
2. Der Mensch als mündiger Bürger hinsichtlich aller Rechte und Pflichten — ob sie in einen wirtschaftlichen, sozialen, politischen oder kulturellen Zusammenhang gehören — als **Gleicher unter Gleichen** zu gelten hat und am demokratischen Vereinbaren auf allen Ebenen und in allen Bereichen der Gesellschaft mitbestimmen kann.

3. Der Mensch **Solidarität schenken** und Solidarität in Anspruch nehmen kann, **als gegenseitige Hilfe aus freier Entscheidung**.

Das sind die Kernbedingungen der [Dreigliederung des sozialen Organismus](#), als den Dr. Rudolf Steiner eine gesunde Verfassung eines Staates angesehen hat.

Das ist der Sinn der Formel:

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit

Freiheit im Geiste, Gleichheit vor dem Gesetz und Brüderlichkeit in der Wirtschaft.

Die Freiheit im Geiste setzt eine freie Ausbildung, jenseits wirtschaftlicher Zwänge (Bologna-Reform) und staatlicher Lenkung voraus.

Die Gleichheit vor dem Gesetz beinhaltet den vollkommenen Verzicht auf Privilegien jeglicher Art, ob für Menschen oder Organisationen.

Die Brüderlichkeit in der Wirtschaft erscheint uns zunächst als das größte zu überwindende Hindernis zu sein, sind wir doch seit dem Darwinismus der Engländer darauf getrimmt, daß nur der gnadenlose Wettbewerb die eigentliche Antriebskraft der Wirtschaft sei. Wenn wir aber erkennen, daß der Mensch ein soziales Wesen ist, ist die Umstellung auf eine echte Kooperationswirtschaft, die einzige Form, die nicht nur Frieden in die Welt bringen kann, sondern auch den effizientesten Umweltschutz, den man sich vorstellen kann. Keine Verschwendung von Ressourcen mehr, nur um einer kleinsten Minderheit von 0,1% der Menschheit eine Machtposition zu erhalten. Miteinander können wir alle der zur Zeit bestehenden Probleme lösen.

Das [müssen wir nur wollen](#) und tatkräftig mit anderen teilen.



Linkliste:

Jüdisches Recht, Entstehung: http://www.juedisches-recht.de/anf_rabbi_jehuda.php

Laplace'scher Dämon: https://de.wikipedia.org/wiki/Laplacescher_D%C3%A4mon

Georgia Guidestones: <https://www.travelbook.de/mystery/georgia-guidestones>

Bibliothek des Assurbanipal: https://www.evolution-mensch.de/Anthropologie/Bibliothek_des_A%C5%A1%C5%A1urbanipal

Bazon Brock zu unlösbaren Problemen in Deutschland:
https://www.youtube.com/watch?v=jdOcxB_0E9w&t=19s

Jiddu Krishnamurti: <https://zitatezumnachdenken.com/jiddu-krishnamurti>

Verkündung des Grundgesetzes: https://www.youtube.com/watch?v=Bd15q7_U1yQ

4GW – Krieg der 4. Generation:
<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article137389670/Der-Krieg-der-Zukunft-wird-an-allen-Fronten-gefuehrt.html>

Bestrafung von “Klimaleugnern“:
http://www.sfv.de/artikel/verharmlosung_der_klimakrise_eine_straftat.htm?fbclid=IwAR3Sf1zpv0eVYPilwMloQ-3wY4IPzZLoTVK-EUZJpoMpEfDWG8HPCZGe6E4

Dreigliederung des Sozialen Organismus: <https://www.dreigliederung.de/>

Der Bundesstaat Deutschland: <https://www.bundesstaat-deutschland.com/>